

Antwort auf die Interpellation 357

Neuer Rasenteppich beim Inseli

Lisa Zanolla und Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 3. April 2024
StB 500 vom 26. Juni 2024

Wurde anlässlich der Ratssitzung vom 17. Oktober 2024 beantwortet.

Ausgangslage

Aufgrund der [Berichterstattung von Tele1 vom 20. März 2024](#) über die Situation der Rasenfläche auf dem Inseli im Zusammenhang mit Anlässen wie Mäas und Rudolfs Weihnacht bitten die Interpellantin und der Interpellant den Stadtrat um Stellungnahme zu folgenden Fragen:

Zu 1.:

Im Bericht auf Tele1 wurde erwähnt, dass der Rasen auf dem Inseli aufgrund der Veranstaltungen Mäas und Rudolfs Weihnacht Schaden genommen habe. Ist der Stadtrat der Ansicht, dass diese Veranstaltungen tatsächlich die Ursache für den Schaden am Rasen sind?

Ja. Für die beiden erwähnten Veranstaltungen werden jeweils Infrastrukturen aufgebaut, welche die Rasenfläche beschädigen. Bei einer normalen, alltäglichen Nutzung einer Rasenfläche, wie z. B. auf der Ufschötti, muss der Rasen nicht ersetzt werden, sondern kann mit üblichen pflegerischen Massnahmen langfristig intakt gehalten werden.

Zu 2.:

Kann der Stadtrat aufzeigen, welche Massnahmen die Stadtgärtnerei in den Jahren zuvor sowie während der beiden Coronapandemiejahre ergreifen musste, um den Rasen im Frühling wiederherzustellen?

Die Parkanlage Inseli mit ihrer Rasenfläche ist bei der Bevölkerung und Gästen sehr beliebt. Deshalb wird der beschädigte Rasen jeweils nach den beiden Veranstaltungen Mäas und Rudolfs Weihnacht durch Stadtgrün ersetzt, sobald es die Witterung bzw. die Temperaturen zulassen. Danach kann die Rasenfläche wiederum umgehend und uneingeschränkt genutzt werden.

Im Pandemiejahr 2020 fanden auf dem Inseli keine Veranstaltungen statt. Der Rasen musste deshalb nicht ersetzt werden. Im Jahr 2021 fand nur Rudolfs Weihnacht statt, weshalb der Rasen nur punktuell ersetzt werden musste.

Zu 3.:

Wie sah die Situation bezüglich dieser Rasenfläche vor dem Jahr 2019 aus, also bevor Rudolfs Weihnacht zum ersten Mal durchgeführt wurde?

Vor 2019 musste der Rasen nur punktuell durch Rollrasen ersetzt werden, da die Belastung der Rasenfläche mit nur einer Veranstaltung geringer war.

Zu 4.:

Plant der Stadtrat weitere Massnahmen in diesem Gebiet? Falls ja, könnte er diese bitte näher erläutern?

Die Veranstaltungen Rudolfs Weihnacht und die Mäas sollen weiterhin auf dem Inseli durchgeführt werden können. Letzteres wurde mit der Annahme der Initiative «Die Mäas muss auf dem Inseli bleiben!» durch die Stimmbevölkerung bestätigt. Da der Platzbedarf der beiden Veranstaltungen die befestigten Flächen auf dem Inseli übersteigt, müssen auch die Rasenflächen weiter genutzt werden. Im Moment läuft der Prozess der Neugestaltung des Inselis im Rahmen eines Studienauftrags.

Zu 5.:

Laut Bericht auf Tele1 und in der Luzerner Zeitung müssen die Veranstalter (Mäas und Rudolfs Weihnacht) für die Kosten von CHF 30'000.– aufkommen. In welchem Reglement ist die Kostenteilung geregelt? Wurde diese Praxis in früheren Jahren ebenfalls angewandt? Gibt es eventuell eine neue Regelung in Bezug auf die Kostenübernahme?

Massgebend für Veranstaltungen auf dem öffentlichem Grund der Stadt Luzern sind das [Reglement über die Nutzung des öffentlichen Grundes](#) vom 28. Oktober 2010 (sRSL 1.1.1.1.1) und die [Verordnung über die Nutzung des öffentlichen Grundes](#) vom 16. März 2011 (sRSL 1.1.1.1.2). In besagtem Reglement ist in Art. 9 Abs. 1 festgehalten: «Zusätzlich zu den Gebühren, amtlichen Kosten und Auslagen der Bewilligungs- und der Koordinationsbehörde können die Auslagen für die Reinigung und Instandstellung in Rechnung gestellt werden.» Seit vielen Jahren hat sich dazu eine stabile Praxis etabliert, an der sich auch in jüngster Zeit nichts geändert hat: Vor und nach jeder Veranstaltung wird eine Begehung mit den Verantwortlichen der Stadt Luzern und den Veranstaltenden durchgeführt. Die durch die Veranstaltungsnutzung entstandenen Schäden werden erfasst und dementsprechend verrechnet. Die Kosten für die Instandstellung von Flächen, welche beide Veranstaltungen Mäas und Rudolfs Weihnacht nutzen bzw. beschädigen, werden verursachergerecht aufgeteilt.

Zu 6.:

Des Weiteren wurde im Tele1-Bericht behauptet, dass die Mäas immer grösser werde, obwohl die Nutzung der Wiese seit Jahren gleich geblieben ist. Besteht seitens des Stadtrates die Absicht, durch diese Aussage den Projektwettbewerb zu beeinflussen?

Es handelt sich um eine Aussage von Tele 1. Der Flächenbedarf für die Mäas-Nutzungen ist seit Jahren mehr oder weniger gleich geblieben. Die Aussage «... dass die Mäas immer grösser werde ...» ist nicht korrekt. Anders sieht es bei Rudolfs Weihnacht aus: Bei der erstmaligen Durchführung im Jahr 2019 wurde gut die Hälfte der Rasenfläche bespielt, nach der «coronabedingten» Pause im Jahr 2020 nutzten die Veranstaltenden im Jahr 2021 und den Folgejahren dann fast die gesamte Fläche des Rasens. Beide Veranstaltungen sind bei der Bevölkerung sehr beliebt. Es ist deshalb davon auszugehen, dass sich die Besuchszahlen auch in Zukunft auf einem hohen Mass bewegen. Der Stadtrat hat keinerlei Absichten, den Studienauftrag durch irgendwelche Aussagen zu beeinflussen.